

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, den 22. Dezember 1999

Nationalpreis 2000 an das Neue Forum

Die Deutsche Nationalstiftung ehrt die Erstunterzeichner der Bürgerbewegung vom Herbst 1989

Hamburg – Der vierte Nationalpreis der Deutschen Nationalstiftung wird auf Beschluß von Vorstand und Senat der Deutschen Nationalstiftung den Erstunterzeichnern der Gründungserklärung des Neuen Forums zuerkannt. Der Preis, der mit 150.000 DM dotiert ist, wird im Frühjahr in Berlin im Rahmen eines Festaktes übergeben.

Mit ihren Unterschriften hätten die Mitglieder des Neuen Forums die politische Vereinigung ins Leben gerufen, die unter den oppositionellen Bewegungen der DDR im Herbst 1989 die meisten Bürger erreichte und die größte Wirksamkeit entfaltete, so der Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Bundeskanzler a.D. Helmut Schmidt, zur Begründung der Entscheidung: `Sehr früh haben Sie sich für den „demokratischen Dialog über die Aufgaben des Rechtsstaates, der Wirtschaft und der Kultur“ eingesetzt und alle Bürger aufgerufen, öffentlich und gemeinsam über die Geschicke ihres Landes nachzudenken und miteinander zu sprechen. Sie haben in schwieriger Zeit einen beherzten Beitrag zur Demokratisierung der Gesellschaft und schließlich zur Überwindung der Diktatur geleistet`, sagte Schmidt.

Mit dem Nationalpreis zeichnet die Stiftung Menschen aus, die einen Beitrag für das Zusammenwachsen der beiden ehemals getrennten Teile Deutschlands und für die Entfaltung der Beziehung zwischen Deutschland und seinen europäischen Nachbarn geleistet haben. Der Preis wird jährlich vergeben. Bisherige Preisträger sind die Gesellschaft zur Förderung des Wiederaufbaus der Frauenkirche Dresden um Ludwig Güttler (1997), der Liedermacher Wolf Biermann (1998) sowie der Kunstmäzen Prof. Dr. Heinz Berggruen und der langjährige Präsident der Wissenschaftsakademie Leopoldina in Halle/Saale, Prof. Dr. Heinz Bethge (1999).

Die Deutsche Nationalstiftung wurde 1993 gegründet. Ziel der Stiftung ist es, die Vereinigung der Deutschen und ihre kulturelle Identität in Europa zu fördern. Darüber hinaus nimmt die Deutsche Nationalstiftung zu drängenden Fragen der Gegenwart und Zukunft Stellung. Der Vorstand besteht aus Dr. Klaus Asche, Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, Prof. Dr. Reimar Lüst, Prof. Dr. Kurt Masur und Helmut Schmidt. Mitglieder des Kuratoriums sind: Dr. Ulrich Cartellieri (Vorsitz), Prof. Dr. jur. h. c. Ernst Benda, Hans-Dietrich Genscher, Dr. Volkhardt Germer, Dr. Horst Niemeyer, Dr. Michael Otto, Dr. Hermann Rappe und Edzard Reuter. Mitglieder des Senats sind: Prof. Dr. Richard Schröder (Vorsitz), Prof. Dr. Karl Dietrich Bracher, Günter de Bruyn, Joachim Fest, Jean André François-Poncet, Prof. Dr. Volker Gerhardt, Prof. Bernhard Heisig, Rolf-R. Henrich, Dr. Peter Kreyenberg, Dr. h. c. Georg Leber, Prof. Dr. Wolf Lepenies, Matthias Platzeck, Prof. Dr. Rüdiger Pohl, Dr. Heinrich Rathke, Prof. Dr. Jens Reich, Bischof Joachim Reinelt, Prof. Dr. Dagmar Schipanski, Prof. Dr. Fritz Stern, Andrzej Szczypiorski, Dr. Antje Vollmer und Dr. Richard von Weizsäcker.